

## Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem  
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit. Amen.

## Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten  
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und  
schenke uns Frieden

Amen.

## Stille

## Kerze auspusten

## Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde  
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



## Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –  
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

### Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 30/ 29. Juli 2020 verfasst von Pastorin Heike Löhr

## **Kerze anzünden ~ Stille**

### **Gebet**

Gott, ich bin hier allein  
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.  
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des  
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Matthäus 6,26.28-30**

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht,  
sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater  
ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Und  
warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem  
Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.  
Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht  
gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras  
auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den  
Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr  
Kleingläubigen? *(Luther-Bibel 2017)*

### **Stille**

## **Impuls**

Etwas fehlt in diesem Corona-Sommer. Ja, natürlich, es ist vieles  
anders und vieles vermissen wir – aber eins fällt besonders auf: es  
fehlt der jubelnde Klang aus vielen fröhlichen Kehlen: „Geh aus, mein  
Herz, und suche Freud“. Dieses Lied ist fester Bestandteil in vielen  
Gottesdiensten der Sommermonate, es gehört zu Treffen von  
Gruppen und Kreisen dazu, ja selbst bei Beerdigungen erklingt es oft  
(z.B. wenn der Verstorbene gerne im Garten gearbeitet hat). Die  
Natur macht Freude, wie sie da so grünt und blüht, wie die  
Sonnenblumen sich zum Himmel recken und die Äpfel reifen. Da  
öffnet sich der Mund ganz von selbst zu Lob und Dank (Str. 8). Paul  
Gerhardt, der Dichter dieses Liedes, freut sich an der Schönheit der  
Natur und ist dankbar für alles, was Gott in seiner Güte den  
Menschen zukommen lässt. Und er erkennt in all dem Schönen hier  
auf der Erde einen Abglanz dessen, was uns Gott im Himmel einst  
bereiten wird (Str. 9)!

## **Stille**

oder

**Gesang (lesen und beten Sie das Lied EG 503 „Geh aus, mein Herz“  
doch mal mit all seinen 15 Strophen)**

oder **sprechen Sie ein Gebet**